



Armond Dishers WHISKY NEWS

Ausgabe Nr. 79 – Dezember 2018/Januar 2019 – Aktuelle News aus der Welt der Whiskys Preis: 2€

Inhalt

- Bottle Market mit Besucherplus
- Whisky Adventskalender
- Wie Fake-Whiskys entstehen
- Michael Schmidts Schottland-Kalender
- 30 Jahre Signatory Vintage Scotch Whisky Company
- 1600 Euro für bedürftige Kinder
- Secret Malts - das Geheimnis
- ADWN Distillery Dog

20 Jahre Scotland Act

Am 19. November 1998 gab Queen Elisabeth II. ihre Zustimmung zum Scotland Act, der Schottland im Kern ein eigenes Parlament und eine eigene Regierung gab.

Damit wurde der Scotland Act zum wichtigsten Gesetz seit dem Acts of Union 1707, in dem die Anbindung Schottlands an England und die Auflösung des schottischen Parlaments beschlossen wurde.

Mit Blick auf das Referendum über die Unabhängigkeit Schottlands im Jahr 2014 wurde zwei Jahre später der Scotland Act 2016 verabschiedet, der Schottland weitreichendere Rechte einräumte.

Schottland nimmt Alkoholverbung ins Visier

Nach dem am 1. Mai eingeführten Mindestpreis für Alkohol will die schottische Regierung jetzt weitere Schritte unternehmen, um insbesondere Jugendliche vor dem Missbrauch von Alkohol zu schützen.

Im „Alcohol Framework 2018: Preventing Harm“ fordert man die britische Regierung, die es letztlich entscheiden muss, auf Werbung für Alkohol im Fernsehen auf Zeiten nach 21 Uhr zu begrenzen. Desweiteren soll Alkoholverbung im öffentlichen Raum, in Kinos und online einge-



Cutty Sark 12YO - in Deutschland nicht erhältlich (Bild: AD)

beschränkt werden.

Den derzeit geltenden Mindestpreis von 50 Pence pro Unit Alkohol möchte man zum 1. Mai 2020 prüfen.

Alkoholmissbrauch kostet den schottischen Staat nach eigenen Angaben jährlich 3,6 Milliarden Pfund (etwa vier Milliarden Euro).

Cutty Sark verkauft

Ich habe mich immer wieder gefreut, wenn die Edrington Group etwas aus ihrem Bestand verkauft hat.

Das meine ich keineswegs ironisch, denn der verkauften Marke oder Destillerie ging es danach deutlich besser: Bunnahabhain, Tamdhu, Glenglassaugh und Glengoyne - um nur einige zu nennen. Letztere hat beispielsweise ihre Produktion nach Wechsel zu Ian Macleod nahezu verdreifacht.

Nun war Cutty Sark dran, der Blen-

ded Scotch Whisky, der 1923 ins Leben gerufen wurde, damit Berry Bros. & Rudd den armen, unter der Prohibition leidenden US-Amerikanern „humanitäre Hilfe“ leisten konnte (siehe auch ADWN 70).

Die Edrington Group hat die Marke an La Martiniquaise-Bardinet verkauft. Über den Preis vereinbarte man Stillschweigen.

Der französische Spirituosenkonzern ist nach Pernod Ricard der zweitgrößte in Frankreich und gehört weltweit zu den Top-Ten.

Ihm gehören auch die Brennereien Glen Moray und die Starlaw Grain Distillery in Bathgate, die jähr-

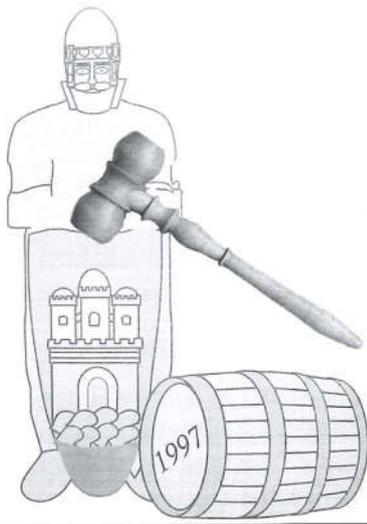
lich circa 25 Millionen Liter reinen Alkohol produziert.

Die - eher in Frankreich - bekannten Whiskymarken sind Glen Turner, ein Single Malt in zwei Ausprägungen, und Label 5, ein Blend der nach Firmenangaben auf Platz neun der weltweit meistverkauften Blends steht.

Von ihm gibt es vier verschiedene Abfüllungen mit bis zu 18 Jahren.

Cutty Sark, der vor allem in Spanien und Japan präsent ist und ebenfalls zu den Top-Ten-Blends in der Welt gehört, wird das Portfolio von La Martiniquaise-Bardinet sicherlich bestens ergänzen.

Den Verkauf von Cutty Sark und Glenturret hatte die Edrington Group bereits im Juni angekündigt. Wenn auch die Destillerie einen Käufer gefunden hat, will man sich auf seine Luxusmarken Highland Park, Macallan, Glenrothes und Famous Grouse konzentrieren.



WhiskyAuction.Com

gegründet 1997

1600 Euro für bedürftige Kinder

Am Abend des 9. November fand das 19. Benefiz-Whisky-Tasting der Armond Dishes WhiskyNews statt. Insgesamt 27 Teilnehmer sorgten mit ihrem Beitrag für einen neuerlichen Rekord bei den Einnahmen:

1600 Euro konnten für den guten Zweck Erlöst werden. Das Geld erhält die Bürgerstiftung der Marktgemeinde Lichtenau zur Unterstützung bedürftiger Kinder und Jugendliche. Neben der Teilnahmegebühr flossen auch die Einnahmen aus der Versteigerung der Restflaschen, sowie Accessoires mit Whiskybezug und nicht weniger als 24 Whiskymarmeladen - gespendet von „Marmeladenmacher“ Stephan Franz - ein.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Teilnehmern und Spendern bedanken, die mit ihrem Beitrag helfen, bedürftigen Kindern das Leben etwas zu erleichtern.

Secret Malts - das Geheimnis

In unserem Benefiz-Whisky-Tasting verkosteten wir in einem „Secrets Malt Tasting“ erstmals zwei Single Malt Whiskys blind und die auch noch parallel.

Es wird Zeit, das Geheimnis der beiden Single Malts zu lüften:

Es handelt sich um die beiden ersten Whiskys der Scheibel-Mühle in Kapellrodeck (siehe ADWN 78).

Sie tragen die Namen Emill Stockwerk und Emill Kraftwerk.

Der Name Emill ist eine Hommage an den Firmengründer Emil Scheibel als auch an die wiederbelebte Mühle (englisch Mill), in der der Whisky der Schwarzwald-Brennerei Scheibel

hergestellt wird.

Emill Stockwerk heißt die Abfüllung in Trinkstärke mit 46%, Emill Kraftwerk hat starke 58,7%.

Die Destillate beider Whiskys einschließlich ihrer Reifung sind identisch - sie unterscheiden sich also nur durch den Alkoholgehalt, was auch den besonderen Reiz der Doppel-Blind-Verkostung ausmachte.

Dazu haben wir alle Teilnehmer gebeten, ihre Eindrücke zu schildern und die beiden Single Malts nach Alter, Fasstyp und Herkunftsland einzuordnen. Wer wollte, konnte sogar Brennerei und Jahrgang nennen.

Natürlich ist die Datenbasis zu klein, um allgemeingültige Aussagen machen zu können.

Es ist aber doch bemerkenswert, dass ein Großteil der Teilnehmer die beiden Whiskys für zehn Jahre oder älter hielt: 75% waren es beim Stockwerk und 67% beim Kraft-

werk. Zur Erinnerung: Beide Whiskys sind vier Jahre alt.

Beim Fasstyp waren die Antworten schon deutlich uneinheitlicher, auch wenn immerhin ein Viertel das Cognacfass richtig identifizierte. Gleiches gilt für das Herkunftsland: Von USA bis Japan kam alles vor, nur Taiwan und England blieben außen vor.

Immerhin zwei versierte Whiskygenießer trauten sich, eine Brennerei anzugeben, auch wenn sie letztlich völlig daneben lagen. Beim Stockwerk wurden Tobermory und Bushmills genannt, beim Kraftwerk waren es Glengoyne und Balvenie.

Die Teilnahme am „Secrets Malt Tasting“ war mit einer kleinen Verlosung verbunden, für die ich drei kleine Flaschen Benromach Peat Smoke, 10YO und Organic spendierte. Die drei Flaschen haben mittlerweile ihre neuen Besitzer gefunden.



Emill Stockwerk und Emill Kraftwerk (Foto: Scheibel Schwarzwald-Brennerei)